Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 27. Dezember 1939

Nachlass Faulhaber 10019, S. 13

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 27.12.39. Johannestag. Secretär Wagner weiht den Wein, nach oberbayerischer Sitte. Abends aus dem Becher getrunken nach dem Rosenkranz.

Paz: Brief von Gomá, dankt für zwei MIVA-Auto und den Plan, Paramente zu schicken. Cinquecento [*Ital.* „*Fünfhundert*“] für die Auslagen dabei. Adalbert in Frankfurt über die Weihnachtsfeier. Brief von Düsseldorf übergeben von Gräfin <Arn> Brühl, katholische Fürsorge.

16.00 Uhr Remberger - Aufseher in Nymphenburg, bringt einen Blumenstock, erhält Lichtbild unterschrieben und dieci [*Ital.* „*zehn*“]. Erzählt von den Erlebnissen im Feldzug, bleibt nicht lange, war aber froh, daß er heraufkam. Mittlerweile wartet im blauen Zimmer

Tegernsee: Viele Sorgen, Mutter aber gesund, klagt bitter über den Mann: Radio verdreht, muß Zigarren, Tischtücher zusammensuchen. Ducentos [*Lat.* „*Zweihundert*“].